

WWW.NORBERTHOFER.AT

## FÜR ÖSTERREICH MIT HERZ UND SEELE

„SO WAHR MIR GOTT HELFE“  
**NORBERT HO~~F~~ER**  
BUNDESPRÄSIDENT

### Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember 2016:

Eine Stimme für Norbert Hofer ist eine Stimme für Österreich! Noch nie war es so wichtig, wählen zu gehen. Unterstützen Sie daher bitte auch diesmal unseren Kandidaten Norbert Hofer, Ihr Bezirksvorsteher Paul Stadler

#### Inhalt

##### Bericht des Bezirksvorstehers:

KR Paul Johann Stadler  
„Probleme auf Mautnergründen“

##### Aus dem Nationalrat:

NAbg. Mag. Harald Stefan  
„Imam-Schule: Aus der Türkei  
gesteuert und finanziert“

##### Aus dem Gemeinderat:

LAbg. Klaus Handler  
„Wien wächst - aber aus den fal-  
schen Gründen“

##### Das freie Wort:

BR Alfred Krenek  
„Umbau der Kreuzung Krausegas-  
se/Scherrgasse/Rappachgasse“

BR Mario Zuzan MA  
„Gesundheitsversorgung in  
Simmering“

BR Dipl. Päd. Cornelia Bauernhofer  
„Was sind Sie eigentlich in der  
Partei?“

BR Markus Lebisch  
„Lokalausweis an Simmerings  
Spielplätzen“

##### Vorgestellt:

BRADir. RegR. Gerald Eisenbarth  
LAbg. Nemanja Damjanovic BA

##### Termine

Bundespräsidentenwahl  
SO, 4. Dezember 2016  
Nächster Stammtisch  
Mi, 7. Dezember 2016, 19 Uhr

Aktuelles, Neuigkeiten und Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage. Dort erfahren Sie mehr über die aktuellen Themen der FPÖ Simmering, Informationen zu den Veranstaltungen und vieles mehr. Interessiert? Dann schauen Sie doch auf [www.fpoe-simmering.at](http://www.fpoe-simmering.at)

Unser Bezirk stellt sich vor



ADir. RegR.  
Gerald EISENBARTH  
Bezirksrat

Vorsitzender  
des Bauausschusses

Bezirksstellenleiter  
des Mieterschutzringes  
Simmering

Mitglied der Bezirks-  
entwicklungskommission

Geburtsdatum  
2.11.1957

Beruf:  
Hauptberuflich Beamter -  
Referatsleiter für konkrete  
Angelegenheiten der Besol-  
dung (Lohnverrechnung) im  
BMLVS

Politik:  
Bezirksrat von 2005 bis 2010  
in Donaustadt.  
Seit 2010 Bezirksrat  
in Simmering.  
Ich bin in Simmering auf-  
gewachsen und wohne auch im  
Bezirk.

E-Mail: [gerald.eisenbarth@  
fpoe-simmering.at](mailto:gerald.eisenbarth@fpoe-simmering.at)



**Bericht des Bezirksvorstehers**



KR Paul Johann Stadler

Bezirksvorsteher  
[paul.stadler@wien.gv.at](mailto:paul.stadler@wien.gv.at)

Sprechstunden  
Nach telefonischer Voranmeldung:  
01/ 4000-11111  
Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a

**Probleme auf den Mautner Gründen**

**U**nsere Bezirk wächst und wächst und das ist gut so. Jedes Jahr finden viele hundert Mitbürger ein neues Zuhause in Simmering. So ist auch auf den „Mautner Gründen“ ein neuer und moderner Lebensraum entstanden. Grünanlagen, Kinderspielplätze, Erholungsmöglichkeiten sollen zum Wohlfühlen der neuen Bewohner unseres Bezirkes beitragen.

Wo jedoch viele Menschen zusammenkommen, da können auch viele Probleme entstehen. Die einladende Ausstattung der Grünanlage, der nahe Supermarkt, das Zentrum für Alkohol und Drogenkranke beklagen viele der neu zugezogenen Anrainer als Ursache für permanente Ruhestörung, sinnlose Verunreinigung der Anlage und auch als physische Bedrohung durch alkoholisierte und zu gedrohte Personen. Auf Grund dieser Unannehmlichkeiten lud ich im Frühsommer 2016 die betroffenen Anrainer, die Polizei, Vertreter der Genossenschaften, Jugendorganisationen und die Klubobleute der in Simmering vertretenen Fraktionen zu einem klärenden Gespräch ein. Dies hatte verstärkten Einsatz der Polizei und der Jugendbetreuer zur Folge und es konnte kurz-

fristig eine Verbesserung der Situation verzeichnet werden. Als die Zustände und die Belästigungen von den Bewohnern im Frühherbst 2016 mir wieder als unerträglich gemeldet wurden, habe ich neuerlich zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Zur Entschärfung der misslichen Lage wurden rigorosere Kontrollen durch die Polizei, die Entfernung von Sitzbänken, bessere Müllentsorgung und eventuell der Einsatz von Vertretern einer Security-Firma angedacht. Ich bin daran interessiert, dass alle Verantwortlichen an der Verbesserung der Missstände auf den Mautner Gründen ar-

beiten, damit Simmering nicht den Nährboden für einen neuralgischen Krisenherd bietet. Ich zeige mich weiter offen für alle Verbesserungsvorschläge! Gerne möchte ich hiermit auch noch auf die Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember hinweisen. Mit Norbert Hofer bekommt Österreich einen bürgernahen und verlässlichen Bundespräsident. Norbert Hofer wird ein besonnener und durchsetzungsstarker Präsident sein der Österreich respektvoll und selbstbewusst in der Welt vertreten wird. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie unseren Norbert Hofer!



**» Zum Schluss wünschen Ihnen meine Bezirksgruppe und ich noch alles Gute für das restliche Jahr 2016, eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und Gesundheit und Glück für Sie und ihre Familie 2017!**

**Ihr Bezirksvorsteher KR Paul Johann Stadler**



Abg. z. NR. Mag. Harald Stefan  
Bezirksobmann  
Bereichssprecher: Justiz, Verfassung,  
Menschenrechte und Volksgruppen  
[harald.stefan@fpoe.at](mailto:harald.stefan@fpoe.at)

## ■ Imam-Schule – aus der Türkei gesteuert und finanziert

Im März vergangenen Jahres trat das vom Nationalrat beschlossene Islamgesetz in Kraft. Fortan soll das neue Gesetz – das Alte stammte aus dem Jahr 1912 – die Rechte und Pflichten der in Österreich lebenden Muslime neu regeln.

Inhaltlich wurde in Zusammenarbeit mit der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGIÖ), der Islamischen Alevitischen Glaubensgemeinschaft (ALEVI) und den zuständigen Ministerien, allen voran das Integrations- und Kultusministerium, der Schwerpunkt auf den Vorrang österreichischen Rechts vor islamischen Glaubensschriften, ein Finanzierungsverbot aus dem Ausland für Imame und die rechtliche Situation von Organisationen und Moscheevereine, gesetzt.

Aus Sicht des Freiheitlichen Parlamentsklubs schießt dieses Gesetz jedoch an der Realität vorbei und verfehlt seine Wirkung bei zentralen Themen, wie man am folgenden Beispiel mit Bezug auf Simmering deutlich erkennen kann:

### Türkisches Geld für türkische Imame – in Österreich

Die türkische Regierung kontrolliert mehr als 2000 Schulen im Ausland – so auch Imam Hatip Schulen in Österreich, die Ausbildungsstätten für Imame (Vorbeter) sind. Solche Schulen werden in Österreich von der Islamischen Föderation Wien (IFW) verwaltet, die Unterrichtsmaterialien werden jedoch von der Türkei zur Verfügung gestellt und Unterrichtssprache soll türkisch sein. So weisen diese islamischen Bildungseinrichtungen in Österreich beinahe keine Unterschiede zu Imam Hatip Schulen in der Türkei auf. Die Islamische Föderation Wien (IFW) als Schulträger ist

äußerst problematisch zu sehen, so ist sie nämlich ein Ableger bzw. die österreichische Abteilung der nationalistisch-religiösen Milli-Görüs-Bewegung und vereint unterschiedliche Milli-Görüs-Vereine unter einem Dach.

Die Diskussion rund um den Bau solcher einer Imam-Hatip Schule in Wien Simmering gleicht bereits seit Jahren einer Posse. Anhand dieser lässt sich nachzeichnen, wo die Schwachstellen des heimischen Islamgesetzes liegen und wie Einfluss aus dem Ausland auf

diese Schulen genommen wird. Im Jahr 2014 wurde bekannt, dass in einem türkischen Ministeriumsbericht vom Bau einer Imam Hatip Schule in Wien als Projekt berichtet wird.

### » Türkisches Geld für türkische Imame – in Österreich

Auch der ehemalige Präsident der IGGIÖ, Fuat Sanac bestätigte dies in einem Interview mit der „Zeit“. Nachdem es immer wieder zu lautstarken Protesten gegen den Bau der Schule in Simmering kam, wurde das Projekt offenbar im Jahr 2015 auf Eis gelegt. Mittlerweile wurde das Gebäude in Wien Simmering nahe-

zu fertig gestellt. Allerdings ist weiterhin unklar, was in dem Gebäude betrieben werden soll. Die Tatsache, dass die türkische Regierung in keinem der bekannt gewordenen Dokumente zum Bau der Schule erwähnt wird, zeigt die ganze Problematik des Islamgesetzes. Eine parlamentarische Anfrage der FPÖ zeigte, dass weder dem Bund oder der Gemeinde Details zum Schulbetrieb vorgelegt worden waren.

Erziehung und Lehre auf Türkisch in einer unkontrollierten Abgeschiedenheit finanziert und gesteuert durch die Türkei – das hat in Österreich und damit in Simmering nichts verloren.

**Unser Bezirk stellt sich vor**



**Nemanja Damjanovic, BA**  
Landtagsabgeordneter und Gemeinderat der Stadt Wien

Geburtsdatum  
23. Jänner 1972

Ausbildungen:

1990: Kontrolleur Techniker (Fachmaschinenwesen)  
1990 - 1992: Fakultät für Körperkultur (Universität Novi Sad)  
2005: Schwimmlehrer (Sport-Badewart) - Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien  
2007: Versicherungsagent (Wirtschaftskammer Wien)  
2012: geprüfter Versicherungsfachmann (Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft)  
2013: UEFA Trainer (FSS)  
2014: Bachelor - Management und Marketing (Wirtschaftsuniversität Belgrad)

Beruflicher Werdegang:

1989: Berufssportler  
2001: MA 44  
2009: UNIQA  
2015: selbstständig

Politische Laufbahn

2010: Bezirksrat in Simmering  
2011: Integrationsbeauftragter  
seit 24.11.2015: Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Gemeinderates der Stadt Wien

Kultur-Sport Verein „AKTIV 11“ - Obmann

Kontakt:

[nemanja.damjanovic@fpoe.at](mailto:nemanja.damjanovic@fpoe.at)

 **Aus dem Gemeinderat**



**Klaus Handler**

Finanzen, Wirtschaft, Internationales  
[klaus.handler@fpoe.at](mailto:klaus.handler@fpoe.at)

**Wien wächst - aber aus den falschen Gründen!**

**Ja, Wien wächst! Wir haben derzeit rund 1,8 Millionen Einwohner und ein weiteres Wachstum ist vorhersehbar. Leider wächst Wien nicht durch glückliche und zufriedene Einwohner, die Kinder bekommen und auch nicht durch Zuzug von hochqualifizierten Personal, das in Wien positive Karrierechancen sieht!**

Wien wächst beinahe ausschließlich durch Wirtschaftsmigranten, die in unser Sozialsystem zuwandern. Die unverantwortliche Politik von Rot/Grün die diese Wirtschaftsmigration zugelassen hat, ist verantwortlich für immerhin ca 40% der Neuverschuldung im Jahr 2015. Schulden, die wir durch eine vernünftige und verantwortungsvolle Politik, die die Interessen der heimischen Bevölkerung vertritt, nicht hätte und Schulden, die die nächste Generation nicht zurückzahlen müsste.

Wir können ja schon gespannt sein was uns erst 2016 erwartet. Vermutlich die nächste Katastrophe!

Vor kurzem mussten die Budgetmittel für die Mindestsicherung um 130 Millionen auf 640 Millionen erhöht werden. Diese gravierende Erhöhung zeigt auch, dass diese Rot /Grüne Stadtregierung keine Ahnung hatte, was auf sie zukommt.

Im Vergleich dazu ist die Wirtschaftsförderung von ca. 30 Millionen Euro geradezu minimal, jedoch erreichen die Förderprogramme für die

Wirtschaft nachhaltige Arbeitsplätze die durch eine Einmalzahlungen dauerhaft geschaffen werden. Durch Auszahlung der Mindestsicherung entsteht kein dauerhafter Effekt für unsere Gesellschaft. Wenn ich mit Mitarbeiter vom

AMS spreche hat sich in letzter Zeit auch die Einstellung der Sozialleistungsbezieher geändert von: Ich hoffe ich brauche

**» Arbeitsplätze und Wohlstand sind ehrenwerte Motive für ein Bevölkerungswachstum, nicht Zuwanderung ins Sozialsystem**

diese Unterstützung nicht zu lange. Auf: Mir steht die Mindestsicherung zu und ich muss/will ja gar nicht Arbeiten!

Das ist eine katastrophale Entwicklung!

Die Stadt Wien muss sich das Wachstum verdienen, indem sie eine ordentliche Politik macht!

Arbeitsplätze und Wohlstand sind ehrenwerte Motive für ein Bevölkerungswachstum, nicht Zuwanderung ins Sozialsystem.

In Wien wird es höchste Zeit, dass sich die Familien-, Wirtschaft- und Zuwanderungspolitik grundlegend ändert!

**» Budgetmittel für die Mindestsicherung um 130 Millionen auf 640 Millionen erhöht**

 **Das freie Wort**



**Alfred Krenk**  
Vorsitzender Verkehrskommission  
Bezirksentwicklungskommission,  
Bauausschuss  
[alfred.krenk@fpoe-simmering.at](mailto:alfred.krenk@fpoe-simmering.at)  
0660 / 49 24 188

**Umbau der Kreuzung  
Krausegasse-Scherrgasse-Rappachgasse**



Die Kreuzung Krausegasse – Rappachgasse – Scherrgasse (Kurvenbereich) soll aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse beim Ausfahren aus der

Rückstellungsverfahren eingeleitet werden. Somit könnte die Scherrgasse eine Privatstraße werden. Die MA 28 hätte keine Einwände, da diese Straße/Gasse



nur die Zufahrt zu 2 Betrieben ist. Diese müsste sich nicht unbedingt im öffentlichen Besitz befinden. Für die MA 21 ist das eine Widmungsangelegenheit. Da es sich nur um eine

Scherrgasse ausgebaut werden. Die Fahrbahn wird verbreitert und besser ausgerundet und nach Süden verschoben. Die Scherrgasse wird auf 6 Meter verbreitert. Der erste Baum müsste ver-



Zufahrt handelt, braucht es die Stadt Wien nicht wirklich zu besitzen. Das Bezirksbudget lässt vor 2018 keine Umsetzung dieses Projektes zu. Hier wären auch die beiden Betriebe gefragt. Eine

setzt oder gefällt werden. Die Fläche ist öffentlicher Grund und gibt es kein Privatparken. Es ist eine Zufahrt für 2 Betriebe. Laut MA 64 könnte ein

Beteiligung der Betriebe an den Baukosten ist unumgänglich. Die Wiener Netze müssten auch die Schutzrohre verlängern was eine Kosten verursacht.

**Mario Zuzan MA**  
Vorsitzender  
Bezirksentwicklungskommission  
[mario.zuzan@fpoe-simmering.at](mailto:mario.zuzan@fpoe-simmering.at)



**Gesundheitsversorgung in Simmering  
„Gesund“ ist anders**

**Die Gesundheitsversorgung stellt ein zentrales Element des Sozialbereichs dar, und ist neben Bildung und Infrastruktur ein entscheidendes Qualitätskriterium zur Bewertung der Lebensqualität einer Stadt. Simmering ist mit seinen rund 97.000 Einwohnern Wiens 6. größter Bezirk und wächst im Zeitraum 2008 bis 2016 mit 13,4%, was Simmering zum am schnellsten wachsenden Bezirk macht.**

scheinlicheres Problem ist das Angebot an Arztpraxen. So ist Simmering mit 48 Allgemeinmedizinerinnen nach Favoriten und Floridsdorf der Bezirk mit der drittschlechtesten Abdeckung. Das bedeutet, dass auf jede Praxis 2.028 zu versorgende Patienten kommen. Bei den Fachärzten sieht es leider noch schlechter aus. So ist Simmering mit 54 Facharztpraxen und 1.803 zu versorgenden Patienten pro Praxis trauriges Schlusslicht im Ranking der Wiener Bezirke. Grund zur Sorge macht neben dem IST-Zustand vor allem die Entwicklung. So haben zwischen 2014 und 2016 10 Facharztpraxen geschlossen (-15,6%), die allgemeinmedizinischen Praxen blieben gleich bei 48.

Wenn man sich die Gesundheitsversorgung Simmerings genauer ansieht, so sticht ins Auge, dass, trotzdem Wien über insgesamt 31 Krankenanstalten verfügt, in so einem großen Bezirk wie Simmering kein Krankenhaus zu finden ist. Die nächsten Krankenanstalten sind die Rudolfstiftung im 3. Bezirk und das Sozialmedizinische Zentrum Ost im 22. Bezirk.

**Fazit: Die ärztliche Versorgung Simmerings ist im Vergleich zu anderen Bezirken unterproportional und ist, im Gegensatz zum positiven Bevölkerungswachstum, rückläufig.**

Gerade bei medizinischen Akutfällen können die langen Transportwege aufgrund der großen Fläche Simmerings zu einem Problem werden. Zwar hat Simmering seit 2015 eine Rettungsstation der Berufsrettung Wien, allerdings ist diese dauerhaft nur mit einem Fahrzeug besetzt. Es darf angezweifelt werden, ob das für einen so schnell wachsenden und großen Bezirk ausreichend ist. Ein weiteres, noch augen-

**Wir fordern daher die zuständige Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Frau Mag. Sonja Wehsely auf, Anstrengungen zu unternehmen um neue Arztpraxen in Simmering zu etablieren damit die Gesundheitsversorgung in Simmering wieder auf ein, zu anderen Bezirken, vergleichbares Niveau gebracht wird.**

BR Mario Zuzan ist seit 15 Jahren im Gesundheitswesen tätig und hat das Masterstudium „Management von Gesundheitsunternehmen“ in Krems abgeschlossen.\*

\*Quelle MA 23, Stadt Wien + Wiener Ärztekammer

Dipl. Päd. Cornelia Bauernhofer  
Kulturausschuss,  
Jugendkommission  
[cornelia.bauernhofer@fpoe-simmering.at](mailto:cornelia.bauernhofer@fpoe-simmering.at)



**Zum Anlass dieses Artikels nahm ich die Frage eines Bürgers bei einem unserer Bürgerstände: „Was sind Sie eigentlich in der Partei?“. Ich erklärte ihm, dass ich ein ‚Bezirksrat‘ bin und damit unter anderem der direkte Ansprechpartner (der FPÖ Simmering) für die Simmeringer.**

## Was sind Sie eigentlich in der Partei?

Das ist schon sehr komprimiert zusammengefasst, denn es gibt sehr viele Pflichten und Aufgaben, denen ein Bezirksrat Tag für Tag nachkommen muss. Speziell die Bezirksräte der Simmeringer Freiheitlichen nehmen ihre Pflicht sehr ernst. Seit der letzten Wahl sind wir 26 Bezirksräte und haben natürlich durch die hinzugewonnenen Kollegen, basierend auf dem ausgezeichneten Wahlergebnis, das wir erreicht haben, die Möglichkeit, noch mehr für die Bürger da zu sein.

Doch was sind diese Aufgaben und Pflichten eines Bezirksrates?

### 1. Regelmäßige Abhaltung einer Sprechstunde

Jeder Bezirksrat ist verpflichtet, einmal im Monat eine Sprechstunde abzuhalten. Sie bietet jedem Bürger die Möglichkeit, seine Sorgen und Anliegen vorzubringen. Die Themen werden vom jeweiligen Bezirksrat an die entsprechenden Stellen weitergeleitet und raschest einer Lösung zugeführt. Unsere Sprechstunden finden am Montag (17:00-18:00 Uhr), am Mittwoch (10:00-11:00 Uhr) und am Donnerstag (17:00-18:00 Uhr) in unserer Bezirksstelle (11, Kaiser Ebersdorferstraße 12-18) statt.

### 2. Teilnahme an 4 Bezirksvertretungssitzungen im Jahr

4 Mal im Jahr findet die öffentliche Bezirksvertretungssitzung im Simmeringer Amtshaus statt, in der über die Anträge der

(mittlerweile) 6 Parteien diskutiert und abgestimmt wird. Die Anträge beinhalten z. Bsp. Optimierungen im Straßenverkehr uvm. Als Vorbereitung zu den Bezirksvertretungssitzungen werden davor jeweils 2 Klubsitzungen abgehalten. Die Teilnahme an der Bezirksvertretungssitzung ist wohl die wichtigste und verantwortungsvollste Pflicht eines Bezirksrates.

### 3. Teilnahme an Ausschüssen und Kommissionen

Jeder Bezirksrat ist Mitglied in dem ein oder anderen Ausschuss oder der ein oder anderen Kommission. In diesen Gremien werden aktuelle Probleme oder Vorhaben für den Bezirk besprochen, oft basierend auf den Anträgen aus den Bezirksvertretungssitzungen. Zu den Ausschüssen gehört der Bau-, Finanz- und Umweltausschuss und die Kommissionen bestehen aus jener f. Schulen, Kindergärten, Jugend und Soziales, der Verkehrs- und Kulturkommission sowie der Bezirksentwicklungskommission.

### 4. Regelmäßige Abhaltung von Bürgerständen

Um den Bürgern auch zu zeigen, dass wir bürgernahe Politiker sind, halten unsere Bezirksräte monatlich ca. 3-4 Bürgerstände an unterschiedlichen Standorten des Bezirkes ab. Sie sollen Anlaufstelle für die Simmeringer sein, damit sie auch hier ihre Sorgen und Wünsche, aber auch

ihre Kritik loswerden können.

### 5. Die Abhaltung von Bürgerstammtischen

Die Simmeringer Freiheitlichen veranstalten jeden ersten Mittwoch im Monat einen Bürgerstammtisch, bei dem jeder Gast die Möglichkeit hat, sich zu Wort zu melden und seine Anliegen vorbringen. Die Bezirksräte sind an diesen Abenden zahlreich vertreten und stehen den ganzen Abend für persönliche Gespräche zur Verfügung. Der Stammtisch findet im „Auszeitüberl“ (11, Grillgasse 20) statt.

### 6. Das Veranstalten von Grätzelfesten

Um den Simmeringern auch die Möglichkeit zu geben, uns Bezirksvertreter „zum Anfassen“, in beschwingter Atmosphäre, direkt „vor der Türe“, erleben zu können, veranstalten wir zu meist 4 Grätzelfeste. Unsere Bezirksräte sind die ganze Zeit vor Ort und plaudern mit den Simmeringern. Sie finden an Samstagen zwischen 15:00 und 19:00 Uhr statt.

### 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind nicht nur auf Facebook präsent, sondern haben auch eine eigene Homepage. Dort ([www.fpoe-simmering.at](http://www.fpoe-simmering.at)) befinden sich nicht nur die aktuellen Themen und Termine unserer Bezirksgruppe, sondern auch die Kontaktdaten unserer Bezirksräte. Zur Pflicht eines

Bezirksrates gehört auch, für die Simmeringer Bürger erreichbar zu sein.

Wie Sie erkennen können, ist das Aufgabengebiet eines Bezirksrates ein sehr umfangreiches und auch weitest gehend zeitaufwendig. Und das ist auch nötig, denn nur die ständige Präsenz und Aufmerksamkeit jener Politiker, die direkt im Kontakt mit den Bürgern stehen, garantieren eine zufriedene Bevölkerung. Uns allen ist natürlich bewusst, dass unser Verantwortungsbereich mit dem Stellen des Bezirksvorstehers ein größere geworden ist und wir sind auch Tag für Tag mit all unseren Anstrengungen bemüht, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Entgegen jener Partei, die nun nicht mehr den Bezirksvorsteher stellt und seit der letzten Wahl hauptsächlich damit beschäftigt ist, unsere Arbeit schlecht zu machen, anstatt sich um die Bürger zu kümmern, stellen wir uns den Problemen und Sorgen der Simmeringer Bevölkerung und haben auch schon viel bewirken können.

Und wenn SIE sich, als Leser dieses Artikels, wie auch der anfangs erwähnte Bürger, der mich beim Bürgerstand angesprochen hat, nun fragen, WAS wir denn bis dato alles erreicht und bewegt haben, so darf ICH SIE einladen, diese Informationen direkt bei uns einzuholen – vielleicht bei einem unserer Bürgerstände, Stammtische, Grätzelfeste oder Sprechstunden ...

**Markus Lebisch**  
Finanzausschuss,  
Jugendkommission  
[markus.lebisch@fpoe-simmering.at](mailto:markus.lebisch@fpoe-simmering.at)  
0660 / 147 08 78



## Lokalausweis an Simmerings Spielplätzen

**In Zusammenarbeit der FPÖ Bezirksräte-Arbeitsgruppe „Jugend“, der FPÖ-Mitglieder der „Kommission für Schulen, Kindertagesheime, Jugend und Soziales“ in der Bezirksvertretung, sowie des RFJ Simmering, hatten wir unseren Fokus in diesem Sommer auf die Simmeringer Parkanlagen & Spielplätze gelegt.**

einen Umfragebogen entworfen, mit dem wir im Verlauf der Sommermonate viele Park- und Spielplatzanlagen im Bezirk besucht haben. Selbstverständlich hatten wir im Zuge dieser Besuche auch für andere Anregungen aller Art ein offenes Ohr.

Im Zuge dieser Aktion führten wir in insgesamt 9 Parks, darunter - im Herderpark, dem Hans-



sich in den schönen Parkanlagen sicher fühlen. Polizeiliche Kontrolle unterstützt sie dabei weitgehend. Dennoch entsteht ein fahler Nachgeschmack, denn nach

der Spielplätze und vieles mehr. Wir müssen mit den zuständigen Stellen prüfen, welche und vor allem wie wir diese Ideen der Bürger am besten umsetzen können.



**Wichtig dabei war es für uns, von den Simmeringer zu erfahren, ob Sie zufrieden mit dem zur Verfügung gestellten Angebot in den Parks sind, oder ob es Verbesserungen gäbe, beispielsweise zu wenig Sitzbänke, mangelnde Beleuchtung, oder der Wunsch nach einer zusätzlichen Rutsche.**

Um diese Anregungen, etwaige Unannehmlichkeiten und Wünsche herauszufinden, haben wir

Paulas-Park, sowie dem Hyblerpark interessante Gespräche. Vorweg kann man sagen, dass diese Aktion sehr gut angekommen ist und die Bevölkerung schätzt es, dass wir trotz „blauem“ Bezirksvorsteher, immer noch auf die Straße gehen und mit den Leuten diskutieren – „So etwas hat es bei den anderen nicht gegeben“ – so der Tenor einiger Befragten.

Die Simmeringer Bürger wollen

Aussage einiger Befragten kommt es auch öfters vor, dass sich in den Parks Jugendliche, Obdachlose, etc. nicht an die Regeln halten – teilweise unter Drogen und Alkoholeinfluss. Aber auch hier, haben wir schon Verbesserungsvorschläge parat und arbeiten diese zusammen mit unserem Bezirksvorsteher ab.

Viele Vorschläge waren Verbesserungswünsche zu Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Ausstattung

**Sollten Sie uns bei einem dieser Park- Aktionen verpasst haben, oder zu spät auf unsere Initiative aufmerksam geworden sein oder möchten Sie uns unbedingt etwas diesbezüglich mitteilen, so kontaktieren Sie uns gerne per Mail [buero@fpoe-simmering.at](mailto:buero@fpoe-simmering.at). Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören, denn Dank Ihrer Mithilfe, können wir eine aktive Verbesserung bewirken!**

# TERMINE



## Sprechstunden der Bezirksräte (im Parteiheim)

MO, 17:00 - 18:00 Uhr

MI, 10:00 - 11:00 Uhr

DO, 17:00 - 18:00 Uhr

## Sprechstunde BV KR Paul Stadler

Nach telefonischer Vereinbarung im Amtshaus Simmering, Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a  
01/ 4000 11111, [paul.stadler@wien.gv.at](mailto:paul.stadler@wien.gv.at)

## Sprechstunde BV-StV. Katharina Kramer

Jeden Dienstag, 9-11 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung im Amtshaus Simmering, Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 131 - 01/ 4000 11112, [katharina-kramer@fpoe-simmering.at](mailto:katharina-kramer@fpoe-simmering.at)

## Sprechstunde KO BR Sonja Bauernhofer

Bitte kontaktieren Sie unsere Klubobfrau unter [sonja.bauernhofer@fpoe-simmering.at](mailto:sonja.bauernhofer@fpoe-simmering.at) oder 0699/194 195 62.

Besuchen Sie uns bei unserem **Bezirks-Stammtisch**, jeden 1. Mittwoch im Monat, im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 und nützen Sie die Gelegenheit mit unseren Funktionären ins Gespräch zu kommen.

Der **Stammtisch der Freiheitlichen Senioren** findet jeden 3. Dienstag, um 15:00 Uhr, im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 statt.

Kommen Sie vorbei – es warten jedes mal interessante Vortragende auf Sie.

## Bürgerstände

Jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr vor dem EKZ-Simmering  
Weitere Bürgerstände sind auf unseren Bezirk aufgeteilt und finden in regelmäßigen Abständen statt.



Parteiheim der FPÖ-Simmering  
Kaiser Ebersdorferstraße 12-18  
A-1110 Wien



[www.fpoe-simmering.at](http://www.fpoe-simmering.at)  
[buero@fpoe-simmering.at](mailto:buero@fpoe-simmering.at)



[www.facebook.com/FPOESimmering](https://www.facebook.com/FPOESimmering)  
01 / 768 50 04

## Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:  
FPÖ-Simmering, Kaiser Ebersdorferstr. 12-18/901/R1,  
1110 Wien, 01 / 768 50 04  
[buero@fpoe-simmering.at](mailto:buero@fpoe-simmering.at)  
[www.fpoe-simmering.at](http://www.fpoe-simmering.at)  
Verlags- u. Herstellungsort: Wien  
Ausgabe: 03/2016  
Gegründet: 2013



Dr. Herbert Eisenstein  
LAbg. a.D.



Hier kann der österreichische  
Mieterschutzring helfen!

Sie alle kennen Fälle, wo Mieterinnen und Mietern offenbar überhöhte Betriebskosten verrechnet werden, wo aus uneinsichtigen Gründen Wohnungsaufkündigungen stattfinden, wo es Nachbarschaftsprobleme gibt, wo Erhaltungsbeiträge nicht nachvollziehbar sind oder wo Vermieter einfach nicht auf

Beschwerden reagieren. In diesen und vielen weiteren Angelegenheiten kann Ihnen der Mieterschutzring weiterhelfen.

Gegründet von freiheitlichen Mandataren, versteht sich der Mieterschutzring als eine echte Mietervertretung, welche die Interessen seiner Mitglie-

der als Mieterinnen und Mieter vertritt und ihre Probleme auch ernst nimmt, gleichgültig, ob das Wohnobjekt eine Gemeinde-, eine Genossenschafts- oder eine Privatwohnung ist.

Der Mieterring berät seine Mitglieder bei Problemen besonders in mietrechtlichen Angelegenheiten, prüft Mietvorschreibungen und Jahresabrechnungen, bietet eine

Rechtsvertretung bei Schlichtungs- und Gerichtsverfahren und vermittelt eine maßgeschneiderte Rechtsschutzversicherung.

Genauere Informationen, auch zu den Mitgliedsbeiträgen, erhalten Sie im Internet unter [www.mieterschutzring.at](http://www.mieterschutzring.at), über Email unter [buero@mieterschutzring.at](mailto:buero@mieterschutzring.at) oder telefonisch unter **0660 845 30 88**.